

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13291

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 83.

— 83 —

Cod. 5513

(Österreich?), 10. Juni 1399

Sammelhandschrift mit kanonistischen Texten (lat.). 509 ff. (Originalfoliierung). Papier.

fol. 351^v—354^v: BARTOLO DE SAXOFERRATO: Tractatus de insigniis et armis. 42—44 Zeilen, 290 × 205, Schriftspiegel 220 × 143.

DATIERUNG und SCHREIBERNAME: ... *nithart scripsit die martis ante festum sancti Barnabe, anno 1399* (fol. 354^v).

VORBESITZER: Universitätsbibliothek.

Abb. 267

Cod. 12696

(Salzburg, 991—1023)

Traditionskodex (Fragmente) (lat.).

Pergament, 3 ff., 25—26 Zeilen, Linierung in Blindlinien, 260 × 192, Schriftspiegel 215 × 145. Mehrere Hände.

Alle Urkunden sind Abschriften von Originalen aus der Zeit des Erzbischofs Hartwic von Salzburg (991—1023).

Aus der Salzburger Handschrift Cod. 961 abgelöst. — Ein weiteres fragmentarisch erhaltenes Blatt als Nachsatz im Cod. 1085.

Abb. 18

Cod. 12824

(Prag?), 1391

JOHANNES DE MYZA: Speculum animae (lat.).

Pergament, 80 ff., 23—27 Zeilen, 210 × 145, Schriftspiegel 155 × 100.

DATIERUNG: *Explicit speculum anime. Finitum anno domini Milesimo Trecentesimo Nonagesimo primo* (fol. 79^v).

Mit Widmungseinleitung des Verfassers *Humilis Cappellanus Johannes de Myza Castri Pragensis Canonicus Praeco dei* ... an den *nobilis vir Cunath, Cappler* genannt, *thabularius Regni Bohemie supremus*.

VORBESITZER: *Monasterij Zabrdouicensis* (fol. 1^r, 16. Jh., 18. Jh.). — Auf der letzten Seite Eintragung über das Alter des Buches von Prior P. Fridericus Lilienthal, vom 26. Juli 1784. Das Kloster Obrowitz in Brünn wurde 1784 aufgehoben.

Abb. 230

Cod. 13291

(Erfurt?), 1397

HEINRICH SUSO: Horologium sapientiae (deutsch).

Papier, 76 ff., 34 Zeilen, 190 × 135, Schriftspiegel 165 × 110.

DATIERUNG: *Incipit secundus liber, et docet quomodo homo debet mori in hoc saeculo intransitorio. anno domini M^oCCC^oXCVII* (fol. 42^v).

VORBESITZER: Theodor v. Karajan schenkte die Hs. im Jahre 1845 der Hofbibliothek. Im Akzessionsbuch der Bibliothek steht dazu die Angabe *olim fratrum Carthusiensium prope Erfordiam*.

Abb. 253

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13291

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln
(Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, Ab. 253.

Abb. 253

Begraba binde solde schede do unng myn
 harte mit todes pin. Ich ertöte vnd vren
 handen dy mich von dancken furten. Soan
 ich was beroubt alles trostes. myn harte was
 in eyne senedw unner spine vnd an myne
 lobe myne gnmorficht. Was gmes ich leiste
 alleyn vnder menschw gmenge trube vnd redt
 te fruchtichst bis in das grund. Der dmer
 libliche fronde. dar vnt grüßen dich alle
 herren vnd tobw dich alle gungw. Was als
 dar gut. das vne. das vettliche hae wolde ge
 hen. das ist dmer dyne hende geflossen. du
 bist d anfang der begyne vnd das mytel
 du salt auch das ende sein. das garte reyne
 mfronde mit bis hute d enlede schedinge
 vormal gederbe an das but schediw. du
 von dyne garte binde thate. vnd hilf mir
 das ich von dir. vnd von din gartw aneliche
 nimm werde geschediw. Eya reyne mit. also
 myn myne zele mit der medichem leidene
 vnd mit hene das so. by dir stad. vnd dich
 mit ymlich heringe enphed vnd in beonch
 tinge mit sachlicher begde mit dache vnd
 mit lobe dmer das tor iherusale hyn vnd
 in das huf furten. also bege ich das my zele
 an myn letzten hynsfut. von dir garterey
 ne mit. vnd ein ende alle myn trostes vnd
 an yme vartande werde gefint. vnd in ely
 ger zeleben werde besteriget. Amen
 Exphat. pny hber. anlogw sapian
 Incipit sermo hber. 7 docet quomodo homo
 debet mori. in hoc solo mansuor.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13291

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5737